

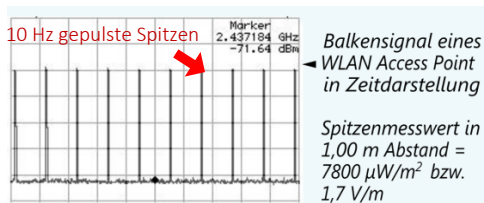
# WLAN: Gesundheit schützen!



Die meisten finden es äusserst praktisch: Man öffnet Smartphone, Tablet oder Computer und kann von überall im Haus direkt ins Internet. Dies wird durch eine drahtlose Datenübertragung vom WLAN-Router (Wireless Local Area Network) direkt zum Endgerät ermöglicht. Sogar Druckaufträge lassen sich bequem vom Sofa aus per WLAN zum Homeoffice senden.

Doch was bewirkt die vom WLAN-Router und den Endgeräten (auch TV-Box, Internet-Radio, Drucker, etc.) erzeugte Strahlung beim Menschen? Um es gleich vorweg zu nehmen: Weit mehr als die meisten Menschen ahnen!

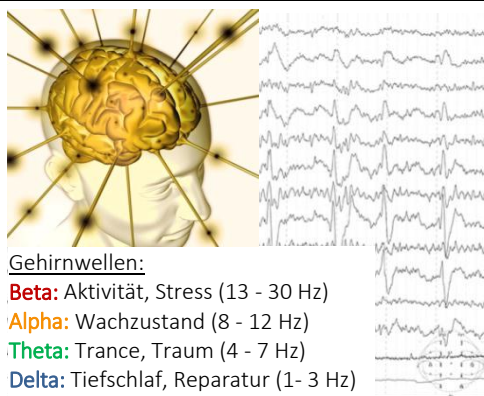
Es gibt einen guten Grund, weshalb WLAN aus Krippen (Frankreich, Zypern), Schulen (Israel, Kanada, England) und Bibliotheken (Paris) entfernt worden ist. Wer WLAN installiert hat, sollte folgende Informationen kennen:



(Grafik: www.buergerwelle.ch)

## Wenn WLAN rund um die Uhr läuft

WLAN ist für Betroffene eine biologisch besonders aggressive Strahlenquelle. Auch relativ schwache Sendeleistungen, die von Nachbarwohnungen ausgehen, können erhebliche Symptome auslösen: Herz-Arhythmie, Schlafstörungen, Nervenzittern, Konzentrationsmangel, erhöhte Aggressionsbereitschaft, u.v.m. Das Problem: Sobald der WLAN mit Strom versorgt wird, sendet er rund um die Uhr einen Pilotimpuls von 10 Hertz (= die hohen Spitzen in der Grafik).

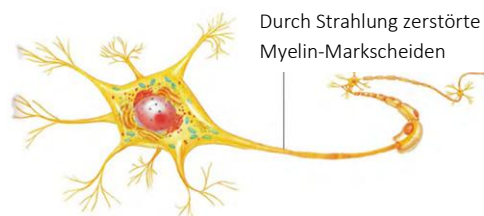


## Das Gehirn reagiert stark auf gepulste Signale

Die 10-Hertz-Impulsfrequenz der WLAN-Geräte lässt sich mit einer Hirnstrommessung (EEG) nachweisen. Sogar nach dem Ausstellen der Geräte bleibt das Gehirn für eine gewisse Zeit an den 10-Hertz-Takt gekoppelt.

Die WLAN-Frequenz liegt im Alpha-Hirnwellen-Bereich und bewirkt:

- Mehr Adrenalin durch Nebennieren-Anregung. Dies gibt erst mehr Energie (bis Aggression) und endet mit der Zeit unweigerlich in der Erschöpfung.
- Verschiedenste Symptome durch immer schwächere Nebennieren: Dann werden im Körper die nicht überlebenswichtigen ‚Baustellen‘ stillgelegt.
- Regenerations- & Schlafstörung: Theta (Traumphase) und Delta (Tiefschlaf) werden elektromagnetisch gestört, weil das Gehirn in Alpha gehalten wird.



## Langsamer Abbau der Nerven-Ummantelung

Die rasch ansteigenden Spitzen des WLAN-Signals haben im Körper eine grosse Eindringtiefe. Im Gewebe baut die WLAN-Strahlung mit der Zeit die isolierende Myelin-Schicht der Nervenzellen ab. Dazu Prof. Dr. Karl Hecht: «Die Strahlung von Radar, Mobilfunk (2G - 5G) und WLAN kann die Isolation der Nerven (Myelin-Schicht) langsam abbauen. Dann liegen die Nerven sprichwörtlich blank!»



## Ein Kabelnetzwerk ist sicherer und schneller

Die Gesundheit von sich selbst und seinen Mitmenschen zu schonen, heisst:

- Einen Router wählen, bei dem sich WLAN per Taste ausstellen lässt.
- Computer & andere Geräte per Ethernet-Kabel mit dem Router verbinden.
- Drucker mit USB-Kabel anschliessen und WLAN deaktivieren.
- TV-Box mit Kabel anschliessen und WLAN (evtl. über Hotline) ausstellen.

Internet über Router → Ethernet-Kabel → Adapter → Smartphone (im Flugmodus + ohne WLAN)



## Wer nicht auf WLAN verzichten kann

Wenn jemand auf WLAN angewiesen ist, gelten folgende Empfehlungen:

- Alle WLAN-Geräte möglichst weit weg von Betten und Aufenthaltsplätzen platzieren – dabei auch auf die Schlafplätze der Nachbarn achten!
- WLAN nur dann einschalten, wenn es kurzzeitig benutzt wird.
- Damit der Körper regenerieren kann, nachts alle WLAN-Geräte ausstellen.
- Geräte, die dazu keine Taste haben, nachts vom Strom trennen.
- Nächtliches WLAN-Ausstellen im Konfigurations-Menü programmieren.
- Smartphones und Tablets können per Adapter und Ethernet-Kabel auch ohne WLAN mit dem Internet verbunden werden (siehe Bild).